

# Luftreinhalteplan Bonn Stand: 10.04. 2017

## Maßnahmen-Umsetzungs-Stand April 2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
M 1	<b>Jobticket</b>	Daueraufgabe	Laut Mitteilung der Stadtwerke Bonn haben sich die Job-Ticket-Abnahmezahlen ausgehend vom Referenzjahr 2006 von 50.412 auf aktuell 62.698 (Stand: Februar 2017) erhöht.
M 2	<b>signaltechnische Pförtnerung / Optimierung der Lichtsignalsteuerung</b>	in 2009 planmäßig umgesetzt	Die verkehrlich hoch belastete Reuterstraße sollte durch eine Verflüssigung des Verkehrsablaufs und Minimierung des Stop&Go-Anteils vor allem in den Morgenstunden Richtung Bundeskanzlerplatz und in den Nachmittagsstunden Richtung Autobahn entlastet werden. Wegen der Gefahr von Rückstaus durch wartende Fahrzeuge bis hin auf die Autobahn 565 bei hohem Verkehrsaufkommen - die sich an manchen Tagen vor allem in den Morgenstunden bereits ohne die vorgesehene Pförtnerung realisiert - ist diese Maßnahme aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht verwirklicht worden. Dagegen ist die Optimierung der koordinierten Lichtsignalsteuerung im gesamten Verlauf der Reuterstraße (Optimierung der grünen Welle) in 2009 planmäßig umgesetzt worden. Nach Zählungen der Stadt Bonn ist nach Umsetzung der Maßnahme eine Zunahme um ca. 2.000 Fahrzeuge auf ca. 54.000 Kfz/d erfolgt. Dennoch ist die Maßnahme aus lufthygienischer Sicht positiv zu werten.

M 3	<b>Sperrung der Reuterstraße für bestimmte Fahrzeuggruppen</b>	Diese Maßnahme ist zum 01.01.2010 umgesetzt worden.	Durch ein Durchfahrtsverbot für LKW über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht - ausgenommen Lieferverkehr mit Zielen innerhalb des Stadtgebietes - wurde eine Verursacherguppe in die Pflicht genommen, die einen - gemessen am Verkehrsanteil - überproportional hohen Beitrag zu der Stickoxid-Belastung leistet.
M 4	<b>Umweltzone</b>	planmäßig zum Jahresbeginn 2010 eingerichtet. Verschärfung und Ausdehnung seit 01.07.2012 umgesetzt.	Um das Wirkungspotenzial entsprechend der Untersuchungen aus dem LRP 2009 weiter zu erhöhen, wurde in der vergrößerten Umweltzone ein zeitlich gestaffeltes Fahrverbot für Fahrzeuge der Schadstoffgruppen 1 und 2 (ohne Plakette bzw. mit roter Plakette) ab 01.07.2012 und für Fahrzeuge der Schadstoffgruppen 1 bis 3 (ohne Plakette bzw. mit roter und gelber Plakette) ab 01.07.2014 ausgesprochen.
M 5	<b>Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität</b>	Die Aktivitäten und Initiativen werden fortgesetzt.	Über eine Selbstverpflichtungserklärung haben die Unterzeichnenden Stadt Bonn, Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH, Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, Einzelhandelsverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen e.V., DEHOGA Nordrhein Bonn, Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg e.V. zugesichert, freiwillige Beiträge für eine umweltverträgliche Mobilität zu leisten, in ihren hauseigenen Medien über diesen Themenkomplex und über die Möglichkeiten der Senkung von Luftschadstoffen durch Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Nutzung regenerativer Energien zu informieren.

M 6	<b>Förderung der Nahmobilität, Zu-Fuß-Gehen und Radfahren)</b>	Daueraufgabe	Zu diesem Thema sind im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans Vorschläge erarbeitet worden. Im Rahmen „Soziale Stadt“ Neu-Tannenbusch wurde ein "Konzept zur Nahmobilität und vernetzten Spiel- und Begegnungsräumen" erstellt (2013/2014), welches mit den Ergebnissen aus der „Planungswerkstatt Öffentlicher Raum“(16.-18.10.2013) die Grundlage für eine entsprechend fördernde Verkehrsplanung bietet.
M 7	<b>Stärkung des Fahrradverkehrs</b>	umgesetzt / in Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradstation am Hauptbahnhof mit 320 überwachten Stellplätzen / Bau einer neuen Radstation in der Quantiusstraße mit 550 Stellplätzen bis 2018</li> <li>• 44 Bike &amp; Ride - Anlagen im Stadtgebiet mit mehr als 2.000 Stellplätzen</li> <li>• Einrichtung eines „Runden Tisches Radverkehr“ mit 3 Arbeitsgruppen, die sich seit 2005 regelmäßig mehrmals im Jahr treffen</li> <li>• Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr, sofern aus Gründen der Verkehrssicherheit möglich</li> <li>• Zielkonzept „Fahrradhauptstadt 2020“ wurde im Jahr 2011 beschlossen und beinhaltet die Zielsetzung, bis zum Jahr 2020 eine Steigerung des Modal-Split-Anteils des Radverkehrs von 12 auf 25 % zu erreichen</li> <li>• Fahrradstraßenkonzept mit insgesamt geplanten 52 Kilometern Fahrradstraßen. Im Rahmen des Konzepts wurden bereits 21 Straßen umgesetzt.</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von Radschnellrouten wegen stark zunehmender Nutzung von schnelleren E-Bikes und "Pedelecs". Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden vier Trassen untersucht. Die vorgesehenen Radschnellachsen sind vorrangig in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet und folgen damit den Schwerpunktbereichen der Siedlungsstruktur der Stadt Bonn und berücksichtigen sinnvolle Anbindungen umliegender Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises. Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie werden Vorschläge für eine stufenweise Umsetzung der Radschnellwege in Bonn erarbeitet.</li> <li>• Die Einrichtung einer RadPendlerRoute zwischen Bonn-Alfter-Bornheim auf einer Länge von 8 km ist geplant und wurde im Jahr 2016 beschlossen. Die Umsetzung erfolgt ab 2018, Eigentumserwerb, Förderanträge und Detail-Planungen werden 2017/2018 durchgeführt.</li> </ul> <p>Die Umsetzung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems mit 100 Stationen und 900 Fahrrädern durch die Verkehrsbetriebe der Bonner Stadtwerke ist ab 2017 geplant.</p>
M 8	<b>Angebotskonzept Bus 2008</b>	umgesetzt	<p>Am 14.12.2008 wurde in Bonn ein neues Busliniennetz eingeführt. Wesentliche Ziele des Buskonzepts 2008 sind die Verbesserung des Angebots, die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und die Förderung des Umweltverbundes.</p> <p>Das Nahverkehrsangebot wird kontinuierlich optimiert. Steigende Fahrgastzahlen spiegeln die zunehmende Attraktivität wider.</p>

M 9	<b>Bau neuer ÖPNV-Verknüpfungspunkte und neuer -Linien</b>	Die Umsetzung der Maßnahme bedingt teilweise längerfristige Planungsphasen. Die Umsetzung wurde begonnen.	<p>Die Maßnahmen im ÖPNV befinden sich weitgehend in der Planungsphase bzw. wurden z. T. schon realisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgestaltung von Bahnhofsvorplatz und ZOB (Beschluss zum Vorentwurf Dezember 2013)</li> <li>• neuer DB-Haltepunkt UN-Campus (dient Entlastung der Reuterstraße), der Baubeginn ist erfolgt, Fertigstellung für Ende 2017 geplant</li> <li>• neue DB-Haltepunkte Helmholtzstr. (seit Dezember 2013 in Betrieb) und Bonn-Endenich Nord (Inbetriebnahme Dezember 2014 )</li> <li>• zweigleisiger Ausbau der RB 23 zwischen Duisdorf und Witterschlick (fertiggestellt)</li> <li>• Bau einer S- Bahnlinie (S13) zum Flughafen (Planfeststellungsbeschlüsse liegen für alle 5 Teilabschnitte vor). Bauzeit: 2017-2026</li> <li>• Planung mehrerer Erweiterungen des Stadtbahnnetzes (Hardtberg, Buschdorf u. a.) sowie einer Seilbahn auf den Venusberg; Anmeldung zum ÖPNV-Bedarfsplan des Landes ist 2016 erfolgt</li> <li>• Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird die Attraktivität des ÖPNV steigern. Sie wird deshalb durch die Stadt Bonn konsequent fortgesetzt.</li> </ul>
M 10	<b>Weiterentwicklung des Mobilitätsmanagements innerhalb der Stadtverwaltung</b>	umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen des Mobilitätsmanagements konnten seit 2008 insgesamt 65 Fahrzeuge, Geräte, Anhänger etc. durch Fahrtenbuchüberprüfungen und organisatorische Veränderungen eingespart werden.</li> <li>• Bildung von dezentralen Kfz-Pools</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Elektrofahrzeugen (z. Zt. sind 2 Elektro-Leicht-Lkw, 3 Elektro-Pkw, 1 Elektroroller und 20 Elektrofahrräder (Pedelecs) in Betrieb)</li> <li>• Einführung von Car-Sharing</li> <li>• Einrichtung eines Mobilitätsdienstleistungszentrums</li> <li>• Über den aktuellen Stand zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements berichtet die Stadtverwaltung regelmäßig.</li> </ul>
M11	<b>Förderung der Elektromobilität</b>	Daueraufgabe	<p>Der Hauptausschuss der Stadt Bonn hat am 19.05.2011 die Stadtverwaltung Bonn beauftragt, in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis (RSK) und im Zusammenwirken mit den Energieversorgungsunternehmen für die Region Bonn / Rhein-Sieg-Kreis ein Starthilfekonzept für die Elektromobilität in der Region zu entwickeln.</p> <p>Auf der Grundlage hat sich eine Arbeitsgruppe konstituiert. Als primäre Arbeitsschwerpunkte wurden festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Ausbau der Ladeinfrastruktur</li> <li>- Bereitstellung des benötigten Stroms für die Elektromobilität durch zusätzliche regionale Erzeugungsanlagen, die ausschließlich aus regenerativen Quellen gespeist werden</li> <li>- Bewusstseinsbildung / Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Elektromobilität / Tag der E-Mobilität</li> <li>- An die Hochschule Bonn / Rhein-Sieg wurde ein Auftrag zur Erarbeitung einer regionalen Studie zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Mobilität vergeben, die im Juni 2015 vorgelegt wurde. Sie dient als Grundlage für die weitere Planung des</li> </ul>

			<p>Infrastrukturausbau.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende 2016 gab es 38 Ladesäulen in Bonn und dem RSK. Drei Jahre zuvor gab es in der Region 20 Ladesäulen.</li> <li>- Nach einer Abstimmung mit den Stadtwerken Bonn werden im öffentlichen Raum sukzessive in den nächsten Jahren 25 Ladesäulen errichtet . 2 Ladesäulen sind inzwischen installiert: Die erste steht zentral auf dem Bertha-von-Suttner-Platz, die zweite in der Europastraße.</li> <li>-</li> <li>- In Bonn waren am 31.03.2017 insgesamt 2997 reine Elektrofahrzeuge zugelassen (Januar 2013: 53 E-Fahrzeuge).</li> <li>- Der Fuhrpark der Stadt Bonn hat im Jahr 2017 zwei E-Fahrzeuge angeschafft und wird über eine bewilligte Bundesförderung für das nächste Jahr drei weitere E-Fahrzeuge einkaufen.</li> </ul> <p>SWB Bus und Bahn hat in einer Studie die mögliche Umstellung des Bonner Busnetzes auf Elektromobilität prüfen lassen, mit dem Ergebnis, dass das Busnetz mit Ausnahme des Airportbusses (Linie SB60) grundsätzlich geeignet ist für einen Komplettumstieg. Praxistests mit vier Elektrobussen unterschiedlicher Hersteller haben diese theoretischen Überlegungen ergänzt. SWB Bus und Bahn hat eine Förderzusage für sechs Elektrobuss-Fahrzeuge im Rahmen des EU-Förderprojektes ZEUS erhalten. Alle sechs Elektrobusse befinden sich inzwischen im täglichen Fahrgasteinsatz. Alle Busse werden mit Naturstrom betrieben. Die Anschaffung</p>
--	--	--	--

			<p>weiterer Elektro-Gelenkbusse wird zurzeit vorbereitet.</p> <p>Die Deutsche Post DHL stellt die Zustellung in Bonn und dem Umland auf Elektrofahrzeuge um und macht die Stadt damit zum bundesweit ersten Standort mit einem CO2-freien Fahrzeugkonzept. Im Rahmen dieses Pilotprojektes wurden 158 Elektrofahrzeuge zugelassen, die pro Jahr über 500 Tonnen CO2 einsparen. Die Maßnahme ist gleichfalls ein wichtiger Beitrag zur Luftschadstoffsenkung.</p> <p>Der Rat der Stadt Bonn hat auf Grundlage des EmoG eine kostenlose Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze für E-Fahrzeuge (Definition nach EmoG) beschlossen (1611645EB). Seit 01.03.17 ist die Befreiung der E-Kfz von den Parkgebühren in Kraft</p> <p>Die Stadtwerke Bonn fördern die Elektromobilität mit einem eigenen Förderprogramm. Der Bonus bei der Anschaffung eines E-Bikes beträgt bis zu 100€, für einen E-Roller bis zu 250€ und für ein Auto bis zu 500€.</p>
M12	<p><b>Werbekampagne „Partikelfilternachrüstung für Dieselfahrzeuge“ zur Minderung der PM10-Belastung</b></p>	durchgeführt	<p>Zwischen 2010 und 2014 haben drei gemeinsame Vorort-Presseterminen mit Stadt Bonn, Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg, Kfz-Innung und Partikelfilterherstellern in Autohäusern in Bonn stattgefunden.</p> <p>Die Öffentlichkeit wurde über die Thematik über die Lokalmedien und die städtische Homepage informiert; ebenso in den Folgejahren wiederholt über die Wiederaufnahme bzw. Weiterführung des bundesweiten Förderprogramms Auch wenn diese Maßnahme keine Relevanz zur Minderung der NOx-Emissionen erbringt, ist</p>



			sie aus lufthygienischer Sicht sinnvoll.
M13	<b>Nachrüstung des ÖPNV</b>	Stadtwerke Bonn / RSVG	<p>Die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB) teilt hierzu folgendes mit:</p> <p>Die SWB Bus und Bahn kaufen immer die Busse, die die jeweils besten Abgaswerte haben. Busse, die in den Jahren bis einschließlich 2004 beschafft wurden, sind aus technischen Gründen nicht mit Filtertechnik nachrüstbar. Es sind aktuell noch 5 Fahrzeuge der Busflotte mit gelber Plakette ausgestattet. Serienmäßig mit modernsten Filtern ausgerüstet sind die Busse aus den Jahren ab 2005. Seit dem Jahr 2014 wurden Busse mit Euro-6-Norm und zusätzlicher Stickoxidreduktion beschafft. Die Abgasreinigungsanlagen werden regelmäßig nach Herstellerangaben gewartet, um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten.</p> <p>Im Stadtgebiet von Bonn werden darüber hinaus einige Linien von der Rhein Sieg Verkehrsgesellschaft mbH bedient.</p> <p>Derzeit (März 2017) befinden sich noch 40 Busse mit gelben Plaketten im Bestand, darin enthalten sind 3 Reservefahrzeuge, die nur selten zum Einsatz kommen. Alle anderen Busse verfügen über grüne Plaketten.</p>
M14	<b>optimiertes Baustellenmanagement, Verkehrslenkung oder Verkehrs-</b>	Daueraufgabe	Im Rahmen des Baustellenmanagements der Stadt Bonn werden wichtige Aspekte im Sinne der Luftreinhaltung

	<b>verflüssigung</b>		<p>berücksichtigt. So werden an die Verkehrsführung in Baustellenbereichen strenge Anforderungen mit dem Ziel der Stauvermeidung gestellt.</p> <p>Des Weiteren hat die Stadt Bonn ein gesamtstädtisches Kreisverkehrsprogramm beschlossen, das eine Umgestaltung von Verkehrsknotenpunkten im Stadtgebiet gemäß Prioritätenliste vorsieht. Das Umweltbundesamt weist explizit darauf hin, dass Kreisverkehre zur Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeit und zu einem gleichmäßigeren Verkehrsfluss im Stadtverkehr führen. Der gleichmäßigere Verkehrsfluss trägt zur Lärminderung und Minderung des Kraftstoffverbrauchs und damit auch von Emissionen bei.</p> <p>Maßnahmen zur Optimierung der Lichtsignalsteuerung mit dem Ziel, die Möglichkeiten eines im Sinne aller Verkehrsteilnehmer verbesserten Verkehrsflusses auszuschöpfen, werden gleichfalls umgesetzt.</p>
M15	<b>Reduzierung der Parkraummöglichkeiten</b>		<p>Mittlerweile liegen mehrere Beschlüsse der zuständigen politischen Gremien vor, die eine Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung zum Ziel haben. Derzeit werden durch ein externes Büro Parkraummanagement-Konzepte für die Bereiche Venusberg, Nordstadt und Hochkreuz/Plittersdorf erarbeitet. Die Beauftragung für den Bereich Weststadt/Poppelsdorf ist angedacht.</p> <p>Der Beschluss zur Einführung eines neuen Bewohnerparkgebietes in Friesdorf ist umgesetzt worden.</p> <p>Der Prüfungsauftrag der Bezirksvertretung Bad Godesberg zur kostenpflichtigen Bewirtschaftung zweier</p>

			<p>größerer City-naher Parkplätze südlich des Zentrums sowie des westlichen Teils des Zentrums (hier mit Bewohnerparken) wurde umgesetzt. Die Parkgebührenordnung wurde entsprechend angepasst.</p>
M16	<b>Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation</b>		<p>Das Projekt „Stadtverträgliche Lkw-Navigation“ ist im Ruhrgebiet erfolgreich gestartet. Künftig leiten dort Vorrangrouten den Lkw-Verkehr, was zur Entlastung bestimmter Siedlungsbereiche und zur Unfallvermeidung dient.</p> <p>Vertreter der Kommunen und Kreise, der Verkehrsverbände sowie der Industrie- und Handelskammern aus der Metropolregion Rheinland haben sich zum Ziel gesetzt, ein vergleichbares Projekt auch im Rheinland umzusetzen. Die Stadt Bonn ist an dem Projekt „Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation in der Metropolregion Rheinland“ beteiligt und arbeitet im Arbeitskreis Süd mit. Im Rahmen des Lärmaktionsplans Bonn ist bereits eine Machbarkeitsstudie für ein Lkw-Lenkungskonzept erarbeitet worden, in dessen Kontext ein Vorschlag für ein Lkw-Vorrangnetz unter Berücksichtigung des Luftreinhalteplans Bonn ausgearbeitet worden ist.</p>
	<b>Vollzug verkehrsbeschränkender Maßnahmen</b>	Daueraufgabe	<p>Der Stadtordnungsdienst kontrolliert innerhalb der Umweltzone im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs auch das Vorhandensein der grünen Plakette und leitet ein Bußgeldverfahren ein, wenn diese nicht vorhanden ist.</p> <p>Weiterhin werden mittlerweile 4 Messwagen eingesetzt, die flexibel zur Überwachung der Fahrgeschwindigkeiten</p>

			eingesetzt werden. Zusätzlich wurden im letzten Jahr vier neue fest installierte Überwachungsanlagen an zwei Standorten in Betrieb genommen. In diesem Jahr werden außerdem probeweise zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen mit einem semi-stationären Messanhänger durchgeführt.
	<b>Nachfolgend werden Maßnahmen aufgeführt, die mittelbar auch der Luftreinhaltung dienen, indem sie einen Beitrag zur Senkung der urbanen Luftschadstoff-Hintergrundkonzentration leisten:</b>		
M17	<b>Solardachkataster der Bundesstadt Bonn</b>	umgesetzt	<p>„Eignet sich das Dach meines Hauses oder Betriebsgebäudes für eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung oder über eine solarthermische Anlage zur Erwärmung von Wasser?“</p> <p>Diese Fragen lassen sich mit Hilfe des Solardachkatasters Bonn jetzt schnell und bequem über das Internet klären. In einer gebäudescharfen Kartendarstellung weist eine farbliche Markierung darauf hin, ob und in welchem Umfang ein Dach für eine Energiegewinnung durch die Sonne geeignet ist. Schrittweise lassen sich darüber hinaus weitere Informationen zum Beispiel zur installierbaren Leistung und zum Ertrag einer Photovoltaikanlage abrufen und die Wirtschaftlichkeit über einen Ertragsrechner kalkulieren.</p> <p>Die Erstellung eines neu konzipierten und aktualisierten Solardachkatasters wurde im Februar 2017 beauftragt. Das Kataster wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2017 über die Internetseite der Stadt Bonn abrufbar sein.</p>

M18	<b>ÖKOPROFIT Bonn</b>	umgesetzt	<p>ÖKOPROFIT (<b>Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik</b>) ist ein auf ca. ein Jahr angelegtes Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft und Kommune, dessen Konzept die Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen vorsieht. Durch ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm werden lokal ansässige Betriebe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt.</p> <p>In Bonn wurden seit 2007 bereits drei Projekttrunden mit der Auszeichnung von 38 Unternehmen erfolgreich abgeschlossen. Im September 2013 startete erstmals in Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Kreis eine weitere Runde des Projektes mit 15 Unternehmen (4 aus Bonn, 11 aus dem Rhein-Sieg-Kreis).</p> <p>Zusätzlich nutzen sechs der bereits ausgezeichneten ÖKOPROFIT Unternehmen die Chance, den Projektgedanken im Bonner ÖKOPROFIT Klub durch regelmäßige Treffen und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen und weitere Umweltmaßnahmen umzusetzen.</p> <p>(<a href="http://www.bonn.de">www.bonn.de</a>, Suchwort @oekoprofit)</p>
M19	<b>Energieberatung der Verbraucherzentrale</b>	umgesetzt	<p>Mit finanzieller Beteiligung der Stadtwerke Bonn/Stadt Bonn bietet die Verbraucherzentrale NRW in Bonn eine Energieberatung an. Zum Beratungsangebot gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieberatung vor Ort (Baulicher Wärmeschutz, Heizungsanlage, Feuchtediagnose, Solarstromcheck)</li> <li>• Thema „Liberalisierter Energiemarkt“ (Preiserhöhungen, Anbieterwechsel,</li> </ul>

			<p>Energieverbrauchsabrechnungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verleih von Strommessgeräten</li> </ul> <p>Auf Basis einer Vereinbarung vom Dezember 2014 konnte eine Sicherstellung des Leistungsspektrums für weitere 5 Jahre erreicht werden.</p>
M20	<b>Bonner Energie Agentur e.V.</b>	umgesetzt	<p>Private Gebäudeeigentümer, die Interesse an einer energetischen Sanierung haben, können als Anlaufstelle die Bonner Energie Agentur nutzen. Diese bietet qualifizierte Beratungen rund um die Themen energetische Gebäudesanierung, Förderprogramme, Energieausweise oder den Einsatz erneuerbarer Energien an.</p> <p>Die Stadt Bonn unterstützt die BEA e.V. mit erheblichen Mitteln.</p> <p>In den Jahren 2013 bis 2015 haben jährlich ca. 900 Gebäudeeigentümer von dem Angebot Gebrauch gemacht.</p>
M21	<b>Masterplan Energiewende und Klimaschutz</b>	umgesetzt / Daueraufgabe	<p>Die Stadt Bonn hat sich zum Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb der Stadt bis zum Jahr 2020 um 40% zu senken, bezogen auf das Jahr 1990.</p> <p>Mit einem Masterplan Energiewende und Klimaschutz will die Stadt ihr Engagement für den kommunalen Klimaschutz erheblich verstärken.</p> <p>Dafür wurde die Leitstelle Klimaschutz personell mit 2 neuen Stellen verstärkt.</p> <p>Die Leitstelle koordiniert die verwaltungsinternen Maßnahmen zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, betreibt die Vernetzung mit weiteren lokalen und regionalen Akteuren und entwickelt das kommunale Klimaschutzkonzept weiter.</p>

M22	<b>Festschreibung verschärfter Energieeffizienzstandards beim Neubau</b>	umgesetzt	<p>Grundlage für die verschärften Energieeffizienzanforderungen war seit dem 26.05.2011 der Ratsbeschluss „Energieeffizienzstandards beim Neubau“ (DS-Nr. 1013444EB18), nachdem bei Verkauf städtischer Grundstücke und bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen grundsätzlich der KfW-Effizienzhaus 55-Standard festgeschrieben wurde. Ausnahmen waren dann zugelassen, wenn die Beheizung der Gebäude überwiegend (zu mehr als 50%) aus regenerativen Energien erfolgte. Mit Ratsbeschluss vom 22.10.2015 (Ds-Nr. 1512547) wurden die Anforderungen aktualisiert. Demnach wird bei Verkauf städtischer Baugrundstücke, bei städtebaulichen Verträgen und bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen sowie beim Verkauf von Grundstücken durch den von der Stadt beauftragten Entwicklungsträger zur Errichtung von Wohn- und Nichtwohngebäuden der KfW-Effizienzhaus 55-Standard, bezogen auf die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (zweite Verordnung zur Änderung der Energieeinsparverordnung vom 18. November 2013), seit dem 01.01.2016 verpflichtend festgeschrieben.</p>